

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	UTAS Hobart Campus
Besuchtes Studienfach	Jurisprudence & Legal Systems & Intellectual Property Rights
Semester	Herbstsemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Gregory Meier – gregory.meier@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Universitätsgeist zieht jeden einfach mit. Das Studentenleben ist sehr vielfältig und die verschiedenen Akteure buhlen geradezu um eine Teilnahme an ihren Angeboten. Auch wenn der Einstieg nicht ganz einfach ist, wird das problemlos kompensiert durch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Leute. Und auch wenn viele Dinge vielleicht nicht ganz so organisiert scheinen, wie man das als Schweizer kennt, sollte das nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine gute Organisation vorhanden ist, die sich herzlich um die Studenten kümmert.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Das Einreiseprozedere ist langwierig, bis man sämtliche Daten beisammen hat. Wenn man aber online erst einmal alles eingegeben, die Gebühren bezahlt hat und auf die Bestätigung wartet, geht es enorm schnell. Es ist eine Formalität, welche erledigt werden muss. Das Visum kriegt man übrigens nicht irgendwie zugesandt, man muss auch den Pass nirgends hinschicken, sondern es wird einfach (über die Passnummer) in einer Datenbank vermerkt. Man muss lediglich den Pass herzeigen bei der Einreise und los geht's.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die UTAS AS (Accommodation Services) verfügen über ein Onlineportal. Man kann sich da ziemlich gut und einfach anmelden. Wenn man allerdings zu zweit (oder zu dritt) in ein Zimmer möchte, kann man das lediglich vermerken – das Portal ist auf Einzelpersonen zugeschnitten. Sie nehmen jedoch Rücksicht auf die Kommentare und in meinem Fall hat das gut geklappt. Für Studenten der Rechtswissenschaft empfiehlt es sich, etwas off-campus zu nehmen, weil sich das Law-Building am Fusse des Mt. Nelson befindet. Die AS dagegen befindet sich „im Berg“ oben. Und weil die Busverbindungen nicht annähernd an den schweizerischen Standard heranreichen, müssen sämtliche Einkäufe hochgetragen werden – es zieht sich. Zudem ist man off-campus auch näher am Geschehen für das Leben ausserhalb des universitären Betriebs (Einkaufs- und Ausgelmöglichkeiten, Party) welches u.a. im Batterypoint resp. Elizabeth Street stattfindet.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Einheimischen bezeichnen ihren öffentlichen Verkehr als faktisch inexistent – ganz so weit würde ich nicht gehen, aber es kommt den Tatsachen ziemlich nahe. Busverbindungen sind verhältnismässig selten, am Wochenende kaum vorhanden. Dafür gewöhnt man sich ziemlich schnell daran, dass 20-30 Minuten Fussmarsch (ein Weg) keine grosse Strecke darstellen. Wenn man also kurz ein Bier holen geht im Bottleshop, ist man locker in einer Stunde zurück. ☺ Alternativ kann man natürlich auch einfach die Planung effizienter gestalten. Der Unicampus liegt in Sandy Bay am Fuss des Mt. Nelson – der Stadtkern ist ca. 30 Minuten zu Fuss entfernt.

<p>Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Die Kursanmeldung geht relativ gut, wenn man die Zugangsdaten erhalten hat – man kann das auch noch bis ca. 2 Wochen nach Studienbeginn (ab)ändern – was jedoch nach diesem Datum im Portal eingetragen ist, ist auf jeden Fall verbindlich.</p> <p>Die Sprach- und Studiennachweise wurden allesamt durch die UNILU vorweg genommen, resp. es reicht, die Transcripts bei der Bewerbung einzusenden und die Bestätigung, dass man Englisch spricht.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Der Campus ist recht weitläufig – nicht zu vergleichen mit der UNILU, wo mittlerweile alles zentral gelegen ist. Was die technische Internetinfrastruktur betrifft, muss man sich mit dem Speed von vor ca. 10 Jahren in der Schweiz abfinden (darum beneiden uns die Tasmanier). Der Datentransfer ist verhältnismässig (als Schweizer) sehr teuer. Die einzige Gratismöglichkeit ist Wifi im Unicampus selbst (Richtgrössen: für Mails und News reicht das absolut, bei Youtube braucht es Geduld).</p> <p>Sportmöglichkeiten sind vorhanden, der Campus verfügt über ein eigenes Fitnesscenter, (ca. 160 AU\$ als Student pro Semester). Es gibt einen Unibus der manchmal fährt und ein paar Busverbindungen von der Uni zum Stadtzentrum und zurück.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Der Unterrichtsstil ist anders, zuweilen lebendiger. Studenten partizipieren häufiger im Unterricht, weil das zum Teil auch bei der Endbewertung ins Gewicht fällt. Dafür ist die Pünktlichkeit aus Schweizer Sicht gewöhnungsbedürftig. Die Tür zur Vorlesung wird bewusst offen gelassen, für diejenigen welche gerne noch etwas länger schlafen möchten und daher später erscheinen. Dafür kann man aber sämtliche Vorlesungen nachhören – die werden i.d.R. aufgezeichnet (kein Video!).</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Hilfsbereitschaft ist top – auf allen Stufen. Zudem sind da alle per DU (vom Studi bis zum Rektor und Fakultätsmanager). Es gibt speziell für die Basisfächer und z.T. auch für die fortgeschrittenen Fächer Mentorprogramme. Ebenso gibt es zahlreiche Organisationen – unbedingt auf Facebook verlinken, ohne das, kann man viele wichtige Hinweise verpassen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenskosten sind nicht zu unterschätzen – trotzdem dass Tasmanien ökonomisch am Ende der australischen Skala positioniert ist, sind die Kosten eher hoch. Der Alkohol und der Tabak sind stark besteuert. Das einzige günstige in Tasmanien ist das Fleisch. Das Preis-/Leistungsverhältnis ist unschlagbar. Für Fleischesser ist Tasmanien ein Paradies.</p> <p>Das Studienmaterial beschränkt sich auf den Laptop und das Mobile. Den Rest habe ich vor Ort angeschafft.</p> <p>Wenn man erst das Konto bei der Commonwealthbank hat, kann man Überweisungen problemlos tätigen.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Tasmanien hat kulturell je nach Gusto mehr oder weniger zu bieten – bekanntheitsmässig ist MONA allerdings ein Muss (moderne und alte Kunst). Für den Sport habe ich mich in meinem Fall dem lokalen Aikido Verein (Aiki Kai Tasmanien) angeschlossen und bin dadurch auch in regelmässigen Kontakt mit den Einheimischen gekommen. Das war sehr lohnend und hat den Unialltag definitiv aufgefrischt.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die technische Infrastruktur und die hohen Preise sind definitiv gewöhnungsbedürftig, ebenso die Unpünktlichkeit welche gemeinhin als „Tassie-Time“ bekannt ist. Dafür ist die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen allgemein und im universitären Bereich speziell in guter Erinnerung (analog unserer Studienberatung), weil man am Anfang einfach auch darauf angewiesen ist. Ebenso erleichtert die gewöhnungsbedürftige DU-Kultur den Kontakt zum Teil sehr verkürzt manchmal die Distanz.</p>